

# Ist mein Garten schon insektenfreundlich?

Mit diesem Selbsttest können Sie schnell eine Bestandsaufnahme vornehmen: Wie sieht's in meinem Garten aus, was ist schon gut umgesetzt, wo kann ich noch mehr tun?

In bisher 12 Teilen haben wir zusammen mit dem Netzwerk Blühende Landschaft beschrieben, wie wir mit artenreichen Wiesen, Blühstreifen, passenden Gehölzen und der durchdachten Bepflanzung von Dach, Balkon und Terrasse unseren Insekten wieder mehr bieten können. Wir Imker benötigen sicher keine Daten und Zahlen, um zu wissen, warum die Vielfalt in der Natur nötig ist. Und wenn wir mit gutem Beispiel vorangehen, dann spornt es andere, Nachbarn, Freunde oder unsere Honigkunden vielleicht an, auch etwas zu tun.

## Gemeinsam blühende Flächen schaffen

Versiegelte Flächen und aufgeräumte Gärten war gestern. Heute sollten wir umdenken. Und es tut sich was. Einige Landwirte gehen wieder dazu über, wilde Hecken und Kräuterstreifen zwischen den Feldern anzu-

legen. Immer mehr Gemeinden und Städte sorgen dafür, dass auf kleinen Flächen, Verkehrskreuzungen und -inseln artenreiche Blühflächen auf mageren Böden und Kies angesät werden. Initiativen wie der Wettbewerb „Deutschland summt! Wir tun was für Bienen“ werden immer bekannter, und zahlreiche Städtepartner schließen sich ihnen an.

## Viele kleine Flächen wachsen zusammen

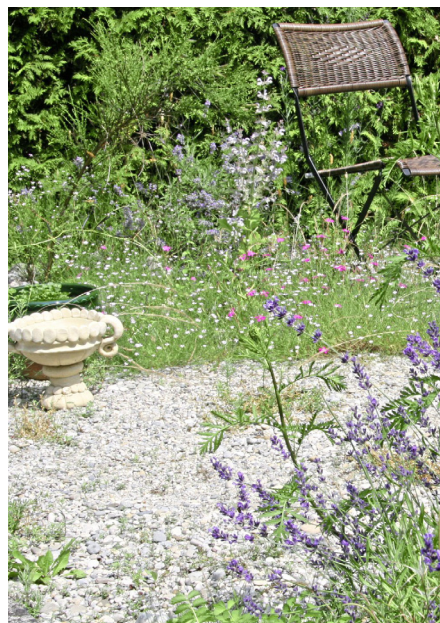
Aber wer helfen will, weiß oft nicht auf Anhieb wie. Und manche haben das Gefühl, dass ihr Beitrag nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist. Doch nach dem Motto: „Jede Blüte zählt“ kann jeder auch mit einem kleinen Beitrag einen wichtigen Puzzelstein in das große Gefüge unserer Natur setzen – zum Erhalt der Bienen, Schmetterlinge und Schwebfliegen. Der verwaiste Sandkasten kann das Nest einer neuen Wildbienen-Generation werden, jeder

Kräutertopf auf dem Balkon eine weitere Nahrungsquelle. Niemand muss Biologe oder Gärtner sein, um Bienen daheim eine Heimat zu geben. Das betont auch Cornelis Hemmer von der Initiative *Deutschland summt!*: „Wildbienen zu helfen, ist kinderleicht. Mit einheimischen, standortangepassten Stauden und Gehölzen ist schon viel getan.“ Für alle, die wissen möchten, ob sie auf dem richtigen Weg sind, haben Mitarbeiter der *Leuphana Universität Lüneburg* einen Test entwickelt, der hilft, eine kurze Bestandsaufnahme bei sich durchzuführen. Daran angelehnt ist der Fragenkatalog auf den nächsten Seiten. Einfach ankreuzen, Punkte zählen und in der Auflösung am Ende erfahren, wie gut Ihr Garten schon ist. Wenn Sie selbst den Test nicht brauchen, hilft er vielleicht interessierten Nachbarn und Freunden weiter.

Janine Fritsch



Artenreiche Wildblumenwiese: Gedeiht auf magerem Boden am besten.



Kiesgarten: Viele Wildbienen graben Nistgänge in offene, sonnige Sandböden.



Totholz, Nisthilfe und ein Meer von Günsel im nicht gemähten Rasen. Fotos: Janine Fritsch



## Selbsttest und Bestandsaufnahme

### Ein Platz zum Nisten und Überwintern?

1) In meinem Garten gibt es Elemente wie löchrige (Zaun-)pfähle, Insektenhotels, Trockenmauern, Steinhaufen, hohle Baumstämme oder Holzstapel und ähnliches.

- Ja, ziemlich viele (3)
- Einige (2)
- Wenige (1)
- Gar keine (0)

2) Baumschnitt und Herbstlaub lasse ich über den Winter als unberührte Haufen liegen.

- Ja, in vielen Ecken (6)
- Einige (4)
- Kaum (2)
- Nein (0)

3) Wie viele versiegelte Flächen, wie Wege und gepflasterte Terrassen gibt es in meinem Garten?

- Über 50 % (0)
- Etwa 50 % (3)
- Unter 30 % (6)
- Unter 10 % (9)

### Das blüht bei mir ...

1) ... im Frühjahr/Frühling

- Apfel (*Malus spec.*)
- Mahonie (*Mahonia aquifolium*)
- Winterjasmin (*Jasminum nudiflorum*)
- Winterschneeball (*Viburnum bodnantense 'Dawn'*)
- Kornelkirsche (*Cornus mas*)
- Salweide (*Salix caprea*)
- Schneeheide (*Erica carnea*)
- Schlehe (*Prunus spinosa*)
- Weißdorn (*Crataegus monogyna*)
- Felsenbirne (*Amelanchier ovalis*)
- Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*)
- Krokus (*Crocus spec.*)
- Traubenhyazinthe (*Muscari spec.*)
- Gundermann (*Glechoma hederacea*)
- Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*)
- Christrose (*Helleborus niger*)
- Winterling (*Eranthis hyemalis*)
- Blausternchen (*Scilla siberica*)

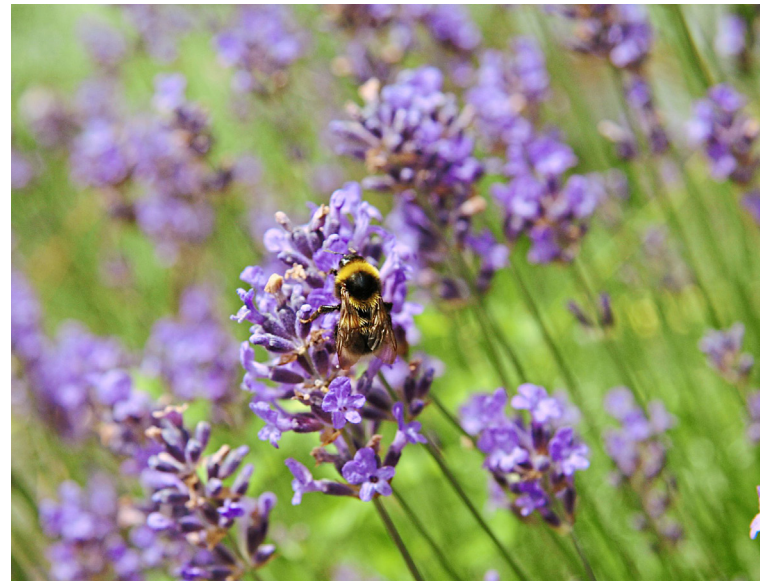
plus \_\_\_\_\_ (Anzahl) weiterer Bienen-Blumen

2) ... im Frühsommer/Sommer

- Kosmee (*Cosmos bipinnatus*)
- Kornblumen (*Centaurea cyanus*)
- Klatschmohn (*Papaver rhoeas*)
- Lein (*Linum spec.*)
- Mädchenauge (*Coreopsis tinctoria*)
- Borretsch (*Borago officinalis*)
- Kapuzinerkresse (*Tropaeolum majus*)
- Jungfer im Grünen (*Nigella damascena*)

- Ringelblume (*Calendula officinalis*)
- Sonnenblume (*Helianthus spec.*)
- Spornblume (*Centranthus ruber*)
- Phacelie (*Phacelia tanacetifolia*)
- Skabiose (*Scabiosa ochroleuca*)
- Blut-Weiderich (*Lythrum virgatum*)
- Moschusmalve (*Malva moschata*)
- Schnittlauch (*Allium schoenoprasum*)
- Thymian (*Thymus officinalis*)
- Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
- Lavendel (*Lavandula officinalis*)
- Katzenminze (*Nepeta spec.*)
- Sommerflieder (*Buddleja davidii*)
- Ungefüllte Rose (*Rosa spec.*)
- Stockrose (*Alcea rosea*)
- Akelei (*Aquilegia vulgaris*)
- Glockenblume (*Campanula spec.*)
- Berg-Flockenblume (*Centaurea montana*)

plus \_\_\_\_\_ (Anzahl) weiterer Bienen-Blumen



3) ... im Spätsommer/Herbst

- Fetthenne (*Sedum-Hybride*)
- Herbstaster (*Aster spec.*)
- Steinquendel (*Calamintha nepeta*)
- Perovskie (*Perovskia atriplicifolia*)
- Patagonisches Eisenkraut (*Verbena bonariensis*)
- Bartblume (*Caryopeteris × clandonensis*)
- Kugeldistel (*Echinops ritro*)
- Purpur-Sonnenhut (*Echinacea purpurea*)
- Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*)
- Blaunessel (*Agastache rugosa*)
- Dost/Majoran/Oregano (*Origanum spec.*)
- Sonnenhut (*Rudbeckia spec.*)
- Goldrute (*Solidago rugosa*)

plus \_\_\_\_\_ (Anzahl) weiterer Bienen-Blumen



4) Meine Rasenfläche ist ...

- ... sehr gepflegt und (fast) frei von Wildkräutern (0)
- ... ein Rasen, in dem Klee, Gänseblümchen und Löwenzahn blühen dürfen (1)
- ... kein Rasen, sondern eine bunte Blumenwiese (3)
- ... nicht vorhanden. Alle Flächen sind Gemüse- oder Blumenbeete. (2)

5) In meinem Garten gibt es einen Teich / Mini-Teich / Vogeltränken / Wasserschalen

- Ja (2)
- Nein (0)

Ein Leben in Sicherheit

6) Ich mähe meinen Rasen ...

- ... wenn ich Zeit habe (0)
- ... nur bei bedecktem, kühlem Wetter (3)
- ... nur morgens oder abends (3)

7) Meinen Komposthaufen setze ich um im

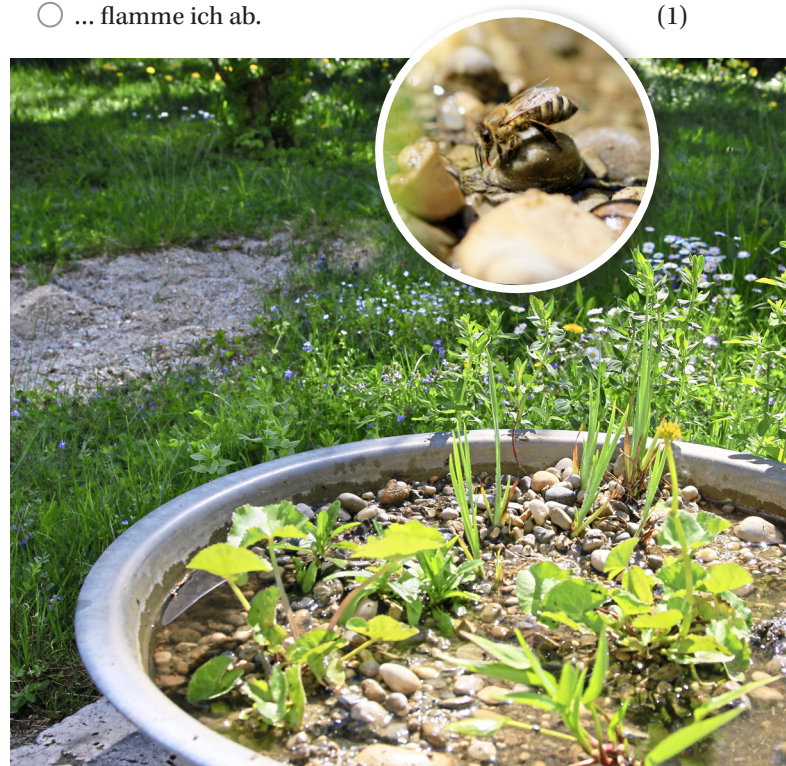
- Ich habe keinen (0)
- Spätherbst (0)
- Frühjahr (bis April) (1)
- Im späten Frühjahr/Frühsummer (3)
- Seltener als einmal im Jahr (3)

8) Ich spritze Insektizide, etwa gegen Blattläuse

- Ja (0)
- Nein (3)

9) Unkraut ...

- ... lasse ich stehen. (3)
- ... jäte oder hacke ich von Hand (2)
- ... rücke ich mit Herbiziden zu Leibe (0)
- ... flamme ich ab. (1)



Zählen Sie in jedem Abschnitt alle Punkte zusammen, die in Klammern hinter den jeweiligen Antworten stehen. Für jede angekreuzte Pflanze erhalten Sie einen Punkt, für jede zusätzliche ebenfalls.

Testauflösung Bienenfreundlicher Garten		
Nistplätze und Überwinterungsmöglichkeiten		
<b>13–18 Punkte</b> Klasse, Ihr Garten bietet Insekten und anderen Bewohnern wie Igel eine tolle Heimat! Mit Laubhaufen, Totholz und offenen Sand- und Kiesflächen ist Ihr Garten ein motivierendes Beispiel für Nachbarn und Freunde.	<b>7–12 Punkte</b> Wildbienen fühlen sich bei Ihnen schon recht wohl! Vielleicht können Sie noch mehr wilde Ecken als Winterquartier einrichten, etwa Sandflächen oder Holzstapel und Laubhaufen, die Sie bis April nicht bewegen.	<b>0–6 Punkte</b> Noch bietet Ihr Garten nur wenige Nist- und Überwinterungsplätze für Insekten. Aber das muss ja nicht so bleiben!
Nahrungsangebot		
<b>41–62 Punkte</b> Herzlichen Glückwunsch. Ihr Garten bietet vielen Bienen ein vielfältiges Nahrungsangebot. Zeigen Sie Ihren Nachbarn, wie bunt, schön und pflegeleicht bienenfreundliche Beete sind.	<b>21–40 Punkte</b> Super, in Ihrem Garten gibt es einiges an Nahrung! Etwas mehr könnte im zeitigen Frühjahr und Spätsommer blühen. Richten Sie eventuell noch eine Wasserstelle ein.	<b>0–20 Punkte</b> Pflanzen Sie vermehrt heimische Arten und Wildblumen-Saatmischungen. Hoch gezüchtete gefüllte Blüten produzieren keinen Pollen und verwehren oft den Zugang zum Nektar.
Ein Leben in Sicherheit		
<b>9–12 Punkte</b> Wunderbar, Ihr Garten birgt keinerlei Gefahren für Wildbienen! Und auch andere Wildtiere fühlen sich in einem Garten ohne chemische Spritzmittel und übertriebenen Ordnungssinn pudelwohl.	<b>5–8 Punkte</b> Toll, Ihr Garten ist für Bienen ziemlich sicher! Lassen Sie den Rasen ruhig noch etwas länger wachsen oder überlassen Sie eine Insel ganz sich selbst. Chemische Pflanzenschutzmittel lassen Sie bitte (weiterhin) weg.	<b>0–4 Punkte</b> Haben Sie mehr Mut zur Unordnung, wenigstens in ein paar Ecken, und lassen Sie den Rasen etwas länger wachsen. Das lieben alle Tiere. Auf chemische Pflanzenschutzmittel verzichten Sie bitte ganz.